



Praxisklinik Tonhallen-Passage  
Fachärzte für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie  
Kompetenzzentrum Implantologie

Prof.\* Dr. Dr. Eric-Peter Franz, M. Sc.

\*Profesor Invitado (Universidad Sevilla)

Dr. Jutta Lehmbrock

**Angestellte Ärzte:**

Dr. Dr. Dirk Jansen, Dr. Nina De Luca-Jansen

Friedrich-Wilhelm-Straße 71 · 47051 Duisburg

Telefon: +49 (0) 203 2 89 57 - 020

Telefax: +49 (0) 203 2 89 57 - 299

Email: [info@mkg-tonhallen-passage.de](mailto:info@mkg-tonhallen-passage.de)

Internet: [www.mkg-tonhallen-passage.de](http://www.mkg-tonhallen-passage.de)

## LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

nach mund-, kiefer- und gesichtschirurgischen Eingriffen kommt es in den ersten 3 – 4 Tagen zu Schwellungen der Wange, manchmal mit Bluterguss. Außerdem treten Schmerzen und eine Behinderung der Mundöffnung auf. Durch folgende Maßnahmen können diese Begleiterscheinungen gemildert werden:

### VERHALTENSEMPFEHLUNGEN:

1. Vor und nach einem operativen Eingriff ist die **Verkehrstauglichkeit** eingeschränkt. Das Führen eines Kraftfahrzeugs kann ärztlicherseits nicht verantwortet werden.
2. Wenn ein **Aufbisstupfer** eingelegt wurde, diesen bitte erst nach  $\frac{1}{2}$  Std. entfernen. Bei **Nachblutungen** beißen Sie erneut für eine Stunde auf ein zusammengerolltes sauberes angefeuchtetes Taschentuch oder Mullbinden (evtl. im Auto-Verbandskasten).
3. Zur Vermeidung von Schwellungen sind **feucht-kalte Umschläge** hilfreich. **Keine Wärme**. Wenn Sie sich ausruhen möchten, sollte der Kopf leicht erhöht liegen.
4. **Mundpflege**. In den ersten 12 Stunden keine Spülungen. Danach vorsichtiges Spülen und Zähneputzen, auch im Wundbereich.
5. Falls verordnet, sind **Antibiotika** (z. B. Penicillin) regelmäßig ohne Unterbrechung nach ärztlicher Verordnung einzunehmen. Informieren Sie Ihren Arzt über bestehende Allergien. Bei Einnahme von Antibiotika kann die Wirksamkeit schwangerschaftsverhütender Medikamente („Pille“) eingeschränkt sein!
6. Verordnete oder mitgegebene **Schmerzmittel** (Paracetamol, Ibuprofen o. ä.) sollten während der ersten 2 – 3 Tage aufgrund ihrer entzündlichen Wirkung auf jeden Fall in angegebener Dosierung eingenommen werden. Nehmen Sie keine zusätzlichen Medikamente nach eigenem Ermessen! Insbesondere kann die Einnahme von ASS-haltigen Schmerzmitteln (z. B. Aspirin, ASS, Dolomo, Neuralgin, Thomapyrin, Todal) zu starken Nachblutungen führen.
7. Ernährung. Solange die örtliche Betäubung wirkt, nicht essen, nicht trinken. Nach größeren Eingriffen ist anfangs flüssige Kost (Tee, Wasser, Brühe), später weiche Kost einzunehmen. **Rauchen** unbedingt mehrere Tage vermeiden. Hierdurch verringern Sie die Gefahr einer Nachblutung und Sie tragen zu einer besseren Wundheilung bei.
8. Halten Sie bitte die Absprache zur **Nachuntersuchung** ein. Bei auffälligen Beschwerden vereinbaren Sie telefonisch einen **Kontrolltermin**; sonst nach 7 – 10 Tagen zur Fädenentfernung.
9. In der ersten Zeit nach dem Eingriff sollten Sie **körperliche Anstrengung** vermeiden. In den ersten postoperativen Tagen sollte kein Saunabesuch erfolgen. **Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen** dürfen nicht nachträglich ausgestellt werden. Reicht die Zeit der Arbeitsunfähigkeit nicht aus, suchen Sie bitte rechtzeitig die Praxis auf.
10. Bei anhaltender Nachblutung oder fieberhafter (entzündlicher) Schwellung unsere Praxis – nachts in dringenden Fällen den Notdienst oder die MKG Chirurgie im Malteser Krankenhaus in Homberg, Johannisstraße 21, Notfallnummer 02066 29-0 – aufsuchen.

Ihr Praxisklinik-Team